

Bericht und Antrag betreffend das Projekt „Geoinformation Zentralschweiz“

Eingereicht durch Projektgruppe Geoinformation Zentralschweiz
zu Händen der 73. ZRK vom 20. November 2003

Luzern, 23. September 2003

Inhaltsverzeichnis:

1.	Ausgangslage	2
2.	Bericht über bisherige Tätigkeit	3
2.1.	Projektgruppe	3
2.2.	Arbeitsgruppe „Gemeinsame amtliche Vermessungsaufsicht“	3
2.3.	Arbeitsgruppe „Normierung Datenmodelle“	4
2.4.	Arbeitsgruppe „GIS/LIS-Strategien Zentralschweiz“	4
2.5.	Finanzielles	5
2.6.	Bisheriger Nutzen	6
3.	Weiterführung des Projektes Geoinformation Zentralschweiz	7
3.1.	Antrag	7
3.2.	Zielsetzung und Aufträge	8
3.2.1.	Allgemeine Zielsetzung	8
3.2.2.	Teilprojekt Arbeitsgruppe GIS/LIS-Strategien Zentralschweiz	8
3.2.2.1.	Beschrieb & Ziel	8
3.2.2.2.	Zu erwartender Nutzen für die beteiligten Kantone und die Region	8
3.2.2.3.	Auftrag	8
3.2.2.4.	Organisation	9
3.2.3.	Teilprojekt Arbeitsgruppe Datenmodelle	9
3.2.3.1.	Beschrieb & Ziel	9
3.2.3.2.	Zu erwartender Nutzen für die beteiligten Kantone und die Region	9
3.2.3.3.	Auftrag	9
3.2.3.4.	Organisation	9
3.2.4.	Teilprojekt Arbeitsgruppe Amtliche Vermessung	9
3.2.4.1.	Beschrieb & Ziel	9
3.2.4.2.	Zu erwartender Nutzen für die beteiligten Kantone und die Region	10
3.2.4.3.	Auftrag	10
3.2.4.4.	Organisation	10
3.3.	Auftrag Projektgruppe	10
4.	Finanzielles	11

1. Ausgangslage

Beschluss des Projektes an der 67. ZRK vom 22. November 2001:

ad hoc Gremium: Geoinformation Zentralschweiz:

1. Die ZRK nimmt zustimmend Kenntnis vom Bericht über die Organisation des Projektes „Geoinformation Zentralschweiz“.
2. Aus der Überzeugung, dass künftige und relevante Synergien, nebst der gemeinsamen amtlichen Vermessungsaufsicht in der Koordination von Geo-Standards und deren konsequenten gemeinsamen Umsetzung liegen, sind vorerst die zwei Teilprojekte „Gemeinsame amtliche Vermessungsaufsicht“ und „Normierung Datenmodelle“ zu verfolgen.
3. Die ZRK beschliesst einen Projektkredit von Fr. 50'000.- und empfiehlt den Kantonen, den Kredit von den verfassungsmässigen Organen innerkantonal genehmigen zu lassen. (Dauer des Projekts bis Ende 2003).
 - a) Der Projektkredit von Fr. 50'000.00 wird von den Kantonen gemäss ZRK-Verteilschlüssel getragen (1/2 nach Anteilen, 1/2 nach Einwohnerzahl). Allfällige Beiträge von Dritten (Bund, Drittkantone, Gemeinden oder Private) werden vom Projektkredit in Abzug gebracht.
 - b) Die Projektgruppe „Geoinformation Zentralschweiz“ verfügt über den Projektkredit. Das Konferenzsekretariat ZRK führt die Projektrechnung und stellt die Kantonsbeiträge nach Bedarf in Rechnung.

Die Zentralschweizer Regierungskonferenz vom 16. Mai 2002 beschloss:

1. Das strategische Ziel ist die gemeinsame amtliche Vermessungsaufsicht.
2. Bis ins Jahr 2006 sind die entsprechenden Rahmenbedingungen für eine gemeinsame amtliche Vermessungsaufsicht zu schaffen, um dann konkrete Schritte anzugehen.
3. An die Arbeitsgruppe „Gemeinsame amtliche Vermessungsaufsicht“ wird der Auftrag erteilt, dass in der Zwischenzeit weitere gemeinsame Themenbereiche angegangen werden und jährlich eine Berichterstattung an die ZRK zu erfolgen hat.
4. Die Projektgruppe „Geoinformation Zentralschweiz“ kann die Organisation an neue Begebenheiten anpassen (z.B. Einsatz von Arbeitsgruppen und deren Besetzung).
5. Die ZRK nimmt zustimmend Kenntnis vom Bericht und dem weiteren Vorgehen der Arbeitsgruppe „Normierung Datenmodelle“.

Die Zentralschweizer Regierungskonferenz vom 21. November 2002 beschloss:

1. Die ZRK nimmt Kenntnis vom Bericht der Projektgruppe Geoinformation Zentralschweiz vom 10.10. 2002, so insbesondere:
 - a) von der Unterstützung des Bundesprojektes e-geo.ch durch die Projektgruppe „Geoinformation Zentralschweiz“;
 - b) von der Bildung einer neuen Arbeitsgruppe GIS/LIS-Strategien Zentralschweiz;
 - c) von den Arbeiten und dem weiteren Vorgehen der Arbeitsgruppen „Normierung Datenmodelle“ sowie „gemeinsame amtliche Vermessungsaufsicht“;
 - d) von der neuen Aufteilung des Projektkredites.
2. Die ZRK überträgt den Vorsitz über das Projekt „Geoinformation Zentralschweiz“ Frau Regierungsrätin Brigitte Profos, ZG.

Ziel des ZRK-Projektes Geoinformation Zentralschweiz ist, in der Zentralschweiz die laufenden Aktivitäten im Bereich der Geoinformation zu koordinieren und dadurch Synergien zu erzielen. Neben der Projektgruppe bestehen folgende drei Arbeitsgruppen: „GIS/LIS-Strategien Zentralschweiz“, „Gemeinsame amtliche Vermessungsaufsicht“ und „Normierung Datenmodelle“. Die Projektgruppe und die Arbeitsgruppen sind paritätisch zusammengesetzt aus Mitgliedern der Kantone und Gemeinden sowie von Bund und Privaten. (GIS = Geografisches Informationssystem bzw. Geo-Informationssystem; LIS = Landinformationssystem; die Begriffe GIS und LIS sind Synonyme. In GIS bzw. LIS werden raumbezogene Daten in digitaler Form erfasst, verwaltet, bearbeitet und weiter gegeben.)

Der Kanton Uri ist offiziell am Projekt nicht beteiligt. Die LISAG Uri, die paritätische GIS-Organisation im Kanton Uri, an der die öffentliche Hand mit über 50% beteiligt ist, beteiligt sich aber aktiv in allen Arbeitsgruppen.

Auf nationaler Stufe wird zurzeit die Nationale Geodaten-Infrastruktur (NGDI) aufgebaut (Bundesratsbeschluss vom 16. Juni 2003), mit der alle Geodaten vom Bund sowie der Kantone und Gemeinden vernetzt und vermehrt genutzt werden sollen, sowohl in den öffentlichen Verwaltungen als auch in der Privatwirtschaft, mit dem Ziel, den volkswirtschaftlichen Nutzen der Geodaten zu steigern. Am 10. September 2003 fand dazu in Bern die offizielle Startveranstaltung des Impulsprogramms e-geo.ch statt (www.e-geo.ch). Das ZRK-Projekt Geoinformation Zentralschweiz ist das regionale Bindeglied für das nationale Projekt.

2. Bericht über bisherige Tätigkeit

2.1. Projektgruppe

Die Projektgruppe ist paritätisch zusammengesetzt aus Mitgliedern der Kantone und Gemeinden sowie von Bund und Privaten. Auftrag der Projektgruppe ist die Koordination der Arbeitsgruppen. Sie beschliesst über Anträge der Arbeitsgruppen und vertritt das Projekt gegenüber der ZRK. Zu diesem Zweck hatte die Projektgruppe zwei Sitzungen pro Jahr.

Der Auftrag der Projektgruppe ist damit bisher erfüllt, für die bevorstehenden Aktivitäten der Arbeitsgruppen ist die Arbeit der Projektgruppe weiterzuführen.

2.2. Arbeitsgruppe „Gemeinsame amtliche Vermessungsaufsicht“

Die Arbeitsgruppe „Gemeinsame amtliche Vermessungsaufsicht“ ist paritätisch zusammengesetzt aus Mitgliedern der Kantone und Gemeinden sowie von Bund und Privaten. Sie erarbeitet gemeinsame Lösungen im Bereich Amtlichen Vermessung (AV). Das strategische Ziel ist die gemeinsame amtliche Vermessungsaufsicht. Bis ins Jahr 2006 sind die entsprechenden Rahmenbedingungen zu schaffen, um dann konkrete Schritte anzugehen. In der Zwischenzeit waren weitere gemeinsame Themenbereiche anzugehen.

Koordinierte Datenabgabe via Internet:

Im Juni 2002 startete die LISAG Uri mit dem Datenbezug via Internet, im September 2002 die LIS-NW gemeinsam mit der Betriebskommission LIS/GIS OW. Via Internet können die Daten der Amtlichen Vermessung gesichtet, ausgewählt und bezogen werden. Der Dienst steht jedermann offen. Interessenten können ein Passwort beziehen. In Luzern ist der Dienst seit Ende 2002 im Intranet der Kantonsverwaltung und ermöglicht vorläufig das Sichten der AV-Daten des Nachführungskreises Meggen. Demnächst sollen alle Kreise aufgeschaltet und auch der Bezug der Daten für jedermann möglich sein. In Zug ist das Sichten der AV-Daten im Intranet der Kantonsverwaltung möglich. In Schwyz fehlt eine solche Lösung zurzeit noch. Zug und Schwyz interessieren sich für die „GeoShop“-Lösung. Die Arbeitsgruppe erarbeitet Vorschläge für die Vereinheitlichung dieses Geodienstes.

Kataster 2014:

Aufgrund eines Projektes der Internationalen Vereinigung der Vermessungsingenieure (FIG) unter der Leitung Schweizer Geomatikfachleute wurde Kataster 2014 vom Berufsverband Ingenieur Geometer Schweiz (IGS) aufgegriffen. Kataster 2014 ergänzt das Grundbuch (Eigentum und privat-rechtliche Eigentumsbeschränkungen) mit einem Rechtskataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen. Das technische Basiskonzept Kataster 2014 der IGS wurde der Arbeitsgruppe vorgestellt. Die Eidg. Vermessungsdirektion nimmt zurzeit Kontakt mit dem Grundbuchamt und weiteren Bundesämtern als Projektpartner auf. Die Arbeitsgruppe verfolgt die weitere Entwicklung und wird zu gegebener Zeit die Massnahmen in der Zentralschweiz koordinieren.

Der Auftrag der Arbeitsgruppe ist teilweise erfüllt, er kann aber erst mit der gemeinsamen amtlichen Vermessungsaufsicht im Jahr 2006 abgeschlossen werden.

2.3. Arbeitsgruppe „Normierung Datenmodelle“

Die Arbeitsgruppe „Normierung Datenmodelle“ ist paritätisch zusammengesetzt aus Mitgliedern der Kantone und Gemeinden sowie von Bund und Privaten. Sie erarbeitet gemeinsame Datenmodelle im Bereich Amtliche Vermessung und Geoinformation.

Zentralschweizer Datenmodell Amtliche Vermessung:

Mit Schreiben der Eidg. Vermessungsdirektion vom 14. Juli 2003 wurde das neue Datenmodell genehmigt. Gegenüber der ersten Version konnten zahlreiche Vereinheitlichungen zwischen den Kantonen erreicht werden. Zurzeit werden die Erläuterungen und Weisungen erarbeitet. Mit dem gemeinsamen Datenmodell ist die kantonsübergreifende Nutzung der AV-Daten mittels Internettechnologie möglich (z.B. Online-Datenbezug) sowie die Nutzung von gemeinsamen Services wie Datenchecker.

Weitere Datenmodelle, Zusammenarbeit mit KOGIS (GIS-Koordinationsstelle des Bundes)

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe haben die vorhandenen Datenmodelle ihrer Kantone zusammengestellt. Ziel ist die Koordination und Vereinheitlichung der Datenmodelle weiterer GIS-Themen. Prioritär wurde das Thema Naturgefahren behandelt. Die KOGIS wurde ersucht, die betreffenden Bundesstellen und die Kantone einzubeziehen. Die Arbeitsgruppe wird auch bei weiteren Themen mit der KOGIS zusammenarbeiten.

Der Auftrag der Arbeitsgruppe ist für die Amtliche Vermessung erfüllt, für die Vereinheitlichung der Datenmodelle weiterer GIS-Themen ist die Arbeit aber weiterzuführen.

2.4. Arbeitsgruppe „GIS/LIS-Strategien Zentralschweiz“

Die Arbeitsgruppe „GIS/LIS-Strategien“ ist paritätisch zusammengesetzt aus Mitgliedern der Kantone und Gemeinden sowie von Bund und Privaten. Sie soll unter Berücksichtigung der nationalen Geodaten-Strategie, der kantonalen GIS-Fachstellen (Kantone Luzern und Zug) und den paritätisch zusammengesetzten Organisationen in Uri (LISAG), Nidwalden (LIS Nidwalden AG) und Obwalden (Betriebskommission LIS/GIS Obwalden) Vorschläge erarbeiten, um bei der Beschaffung, Verwaltung, Nutzung und Vermarktung von Geoinformationen in der Zentralschweiz Synergien zu erzielen und gegebenenfalls gemeinsame Infrastruktur zu nutzen.

Die Arbeitsgruppe hat in ihrem Bericht „Strategie Geoinformation Zentralschweiz – Umsetzungskonzept e-geo.ch für die Zentralschweiz“ vom 1. September 2003 (Beilage) folgende Empfehlungen für die weitere Zusammenarbeit im ZRK-Projekt Geoinformation Zentralschweiz formuliert:

- Das ZRK-Projekt Geoinformation Zentralschweiz mit seinen paritätisch zusammengesetzten Arbeitsgruppen ist weiterzuführen. Die Arbeitsgruppen können den Bedürfnissen entsprechend angepasst werden.
- Geoinformation Zentralschweiz soll als Partner des Kontaktnetzes e-geo.ch das Impulsprogramm e-geo.ch unterstützen und die Charta e-geo.ch unterzeichnen.

- Die Arbeitsgruppe GIS der Schweizerischen Informatikkonferenz (SIK-GIS) soll alle Kantone umfassen, insbesondere alle ZRK-Kantone (ev. gemeinsamen Delegierten).
- Die Voraussetzungen für eine landesweite Harmonisierung der Geobasisdaten ist in Abstimmung mit der vom Bund vorgeschlagenen Systematik zu schaffen.*
- Die Geobasisdaten und Metadaten sind gemäss den Zielsetzungen der NGDI in standardisierter Form zu erheben, zu beschreiben und nachzuführen.*
- Die Geodienste sind gemäss den Zielsetzungen der NGDI zu erstellen und zu vernetzen.
- Der Vertriebsdienst der Geobasisdaten ist über das Vertriebsportal zugänglich zu machen; für AV-Daten im Rahmen der Arbeitsgruppe AV weiterbearbeiten.*
- Die Vernetzung der nationalen, regionalen und lokalen Geodienste ist weiterzubehandeln, insbesondere durch Beteiligung an nationalen Pilotprojekten.
- Der Aus- und Weiterbildung ist Beachtung zu schenken.
- Die Harmonisierung der thematischen Datenmodelle ist im Rahmen der Arbeitsgruppe Datenmodelle weiterzubehandeln.*
- Die rechtlichen Grundlagen sind zu koordinieren und der Informationsaustausch ist zu pflegen, insbesondere sind die Datenschutzbestimmungen zu harmonisieren.*
- Die Tarifierungsstrategie ist gemeinsam weiterzubehandeln und zu harmonisieren.*

Die mit * gekennzeichneten Punkte sind prioritär zu behandeln.

Der Auftrag der Arbeitsgruppe ist erfüllt; für die weitere Bearbeitung der im Antrag aufgeführten Themen kann die Arbeitsgruppe aufgrund ihrer Zusammensetzung für einzelne der Themen als Ansprechpartner dienen.

2.5. Finanzielles

Verwendung des Projektkredites:

	Budget	bis Ende 2003
Vertreter Privatwirtschaft: Fr. 120.- pro Sitzung (2 ½ Jahre)	Fr. 7200.-	Fr. 9000.-
Sekretariat (Th. Glatthard) (1 ½ Jahre)	Fr. 25000.-	Fr. 25000.-
Infrastrukturkosten (Räume, technische und administrative Infrastruktur)	Fr. 2000.-	Fr. 700.-
Büromaterial, Drucksachen, Porto	Fr. 1000.-	-
Dienstleistungen Dritter (Fachreferenten, Externe Beratung)	Fr. 9000.-	-
Verschiedenes	Fr. 344.-	-
Total	Fr. 44544.-	Fr. 34700.-
Projektkredit (ohne Kanton Uri)	Fr. 44544.-	

2.6. Bisheriger Nutzen

Die bisherige Arbeit im ZRK-Projekt Geoinformation Zentralschweiz hat insbesondere folgenden konkreten Nutzen erbracht:

- Strategie mit Handlungsbedarf der Zentralschweiz bei der Umsetzung des nationalen Projektes e-geo.ch (Nationale Geodaten-Infrastruktur NGDI), um gegenüber dem Bund grösseres Gewicht zu erhalten und koordinierte Lösungen zu realisieren
- gemeinsames Datenmodell Amtliche Vermessung für die Zentralschweiz und Vorschlag für das koordinierte Vorgehen bei Datenmodellen für weitere GIS-Themen
- Koordination der Datenabgabe via Internet; vorerst Daten der Amtlichen Vermessung
- Dialog zwischen den Kantonen, mit den regionalen LIS/GIS-Organisationen und den Gemeinden

Daraus ergeben sich insbesondere Synergien für die Kantone und Gemeinden durch koordinierte Lösungen und gemeinsame Infrastruktur. Für den Nutzer von Geodaten und Geodiensten erhöht sich der Nutzen bei einheitlichen Lösungen. Für die Kantone und Gemeinden sowie für private Nutzer von Geodaten ergeben sich erhebliche Kosteneinsparungen durch gemeinsame Datenmodelle.

3. Weiterführung des Projektes Geoinformation Zentralschweiz

3.1. Antrag

1. Das Projekt Geoinformation Zentralschweiz sei von den Kantonen LU, UR, SZ, OW, NW und ZG mit dem Ziel weiterzuführen, in der Zentralschweiz die laufenden Aktivitäten im Bereich der Geoinformation zu koordinieren und dadurch Synergien zu erzielen.
2. Die bisherige Organisation des Projektes Geoinformation Zentralschweiz sei weiterzuführen:
 - a) Projektgruppe unter der Leitung von Regierungsrätin Brigitte Profos.
 - b) Drei Arbeitsgruppen: „GIS/LIS-Strategien Zentralschweiz“, „Datenmodelle“ und „Amtliche Vermessung“.
 - c) Die Projektgruppe und die Arbeitsgruppen sind paritätisch zusammengesetzt aus Mitgliedern der Kantone und Gemeinden sowie von Bund und Privaten. Die Projektgruppe kann die Organisation den einzelnen Aufgaben anpassen (z.B. Einsatz von Arbeitsgruppen und deren Besetzung).
3. Die Projektorganisation habe folgende Aufträge zu erfüllen:
 - a) Die Projektgruppe beschliesst über Anträge der Arbeitsgruppen und vertritt das Projekt gegenüber der ZRK.
 - b) Arbeitsgruppe GIS/LIS-Strategien Zentralschweiz (in Zusammenarbeit mit KOGIS/e-geo.ch und weiteren Kantonen):
 - Definition kantonale Geobasisdaten (zeitlich koordiniert mit Bundesdaten)
 - Realisierung Metadaten (zeitlich koordiniert mit Bundesdaten)
 - Rechtliche Grundlagen (Vernehmlassung zum Bundesgesetz über Geoinformation, anschliessend allfällige kantonale Gesetze)
 - Harmonisierung Tarife
 - Definition gemeinsamer Projekte
 - c) Arbeitsgruppe Datenmodelle:
 - Abschluss Datenmodell Zentralschweiz der Amtlichen Vermessung mit Erläuterungen und Weisungen
 - Anlauf- und Koordinationsstelle für die Datenmodelle der weiteren GIS-Themen für die Kantone und Gemeinden der Zentralschweiz und gegenüber dem Bund (KOGIS) bzw. der geplanten Nationalen Plattform Geo-Normen
 - d) Arbeitsgruppe Amtliche Vermessung:
 - Visualisierung und Abgabe von Geobasisdaten (vorerst AV-Daten) via Internet
 - Verbindung AV/Grundbuch
 - Harmonisierung AV-Gebühren
 - Kataster 2014 (koordiniert mit Bundesvorgaben)
 - Vorbereitung gemeinsame Amtliche Vermessungsaufsicht (Ziel: 2006)
4. Es sei für die Jahre 2004 bis 2006 ein Projektkredit von Fr. 60'000.- zu sprechen und von den Projekt-Kantonen gemäss ZRK-Schlüssel zu tragen. Der Kredit wird in jährlichen Tranchen gemäss aktuellstem Verteilschlüssel in Rechnung gestellt.

Allfällige Beiträge von Dritten (Bund, Drittkantone, Gemeinden oder Private) sowie nicht verwendete Mittel des Vorgängerprojektes werden vom Projektkredit in Abzug gebracht. Die Projektgruppe verfüge über den Projektkredit. Sie ist bemüht, Beiträge Dritter hereinzuholen.

3.2. Zielsetzung und Aufträge

3.2.1. Allgemeine Zielsetzung

Ziel des ZRK-Projektes Geoinformation Zentralschweiz ist, in der Zentralschweiz die laufenden Aktivitäten im Bereich der Geoinformation zu koordinieren und dadurch Synergien zu erzielen. Das ZRK-Projekt Geoinformation Zentralschweiz ist das regionale Bindeglied für das nationale Projekt Nationale Geodaten-Infrastruktur bzw. das Impulsprogramm e-geo.ch (www.e-geo.ch).

Der grösste Nutzen dieser Zusammenarbeit besteht, darin, dass nicht jeder Kanton und jede Gemeinde alles neu – und unterschiedlich – erfinden muss. Es sollen in der Schweiz nicht 26 unterschiedliche kantonale und 3000 unterschiedliche gemeindliche Lösungen bzw. in der Zentralschweiz sechs kantonale und 186 gemeindliche Lösungen entstehen. Die Zusammenarbeit fördert aber auch die Fachkompetenz der beteiligten Partner und öffnet den Blick für neue Lösungen und Anwendungen. Für den Benutzer von Geoinformationen sind grossflächige Lösungen und ähnlich aufgebaute Dienste von grosser Bedeutung. Wer die gewünschten Daten und Dienste nicht oder nur mit grossem Aufwand findet, wird auf ihre Anwendung verzichten. Allein der konsequente Einsatz von Geonormen und gemeinsamer Datenmodelle birgt ein immenses volkswirtschaftliches Sparpotenzial (vgl. Bericht der KOGIS zum Umsetzungskonzept der Strategie Geoinformation bzw. Bericht der Arbeitsgruppe GIS/LIS-Strategien Zentralschweiz in der Beilage).

Einbezug Kanton Uri: Obwohl der Kanton Uri in der Projektgruppe nicht mehr vertreten war, hat die LISAG Uri in allen drei Arbeitsgruppen mitgearbeitet. Um die gewünschten Synergien für die weiteren zu behandelnden Themen zu erreichen, ist es für die weitere Arbeit wünschenswert, dass alle sechs Zentralschweizer Kantone beteiligt sind.

3.2.2. Teilprojekt Arbeitsgruppe GIS/LIS-Strategien Zentralschweiz

3.2.2.1. Beschrieb & Ziel

Die Arbeitsgruppe GIS/LIS-Strategien Zentralschweiz erarbeitet in Zusammenarbeit mit KOGIS/e-geo.ch und allenfalls weiteren Kantonen:

- Definition kantonale Geobasisdaten
- Realisierung Metadaten
- Rechtliche Grundlagen (Vernehmlassung zum Bundesgesetz über Geoinformation, anschliessend allfällige kantonale Gesetze)
- Harmonisierung Tarife
- Definition gemeinsamer Projekte

3.2.2.2. Zu erwartender Nutzen für die beteiligten Kantone und die Region

Koordination in der Zentralschweiz und grösseres Gewicht gegenüber dem Bund bei der Umsetzung des nationalen Projektes Nationale Geodaten-Infrastruktur.

Synergien für die Kantone und Gemeinden durch koordinierte Lösungen. Für den Nutzer von Geodaten und Geodiensten erhöht sich der Nutzen bei einheitlichen Lösungen.

3.2.2.3. Auftrag

- Definition kantonale Geobasisdaten (bis 2004; zeitlich koordiniert mit Bundesdaten)
- Realisierung Metadaten (bis 2004; zeitlich koordiniert mit Bundesdaten)
- Rechtliche Grundlagen (2004 Vernehmlassung zum Bundesgesetz über Geoinformation,

- anschliessend allfällige kantonale Gesetze)
- Harmonisierung Tarife (2004/2005)
- Definition gemeinsamer Projekte

3.2.2.4. Organisation

Die Arbeitsgruppe GIS/LIS-Strategien Zentralschweiz ist paritätisch zusammengesetzt aus Mitgliedern der Kantone und Gemeinden sowie von Bund und Privaten. Für die einzelnen Themen können kleinere Arbeitsgruppen eingesetzt und mit weiteren Vertretern der Fachgebiete ergänzt werden.

3.2.3. Teilprojekt Arbeitsgruppe Datenmodelle

3.2.3.1. Beschrieb & Ziel

Die Arbeitsgruppe Datenmodelle ist Anlauf- und Koordinationsstelle für die Datenmodelle der weiteren GIS-Themen für die Kantone und Gemeinden der Zentralschweiz und gegenüber dem Bund (KOGIS) bzw. der geplanten Nationalen Plattform Geo-Normen.

3.2.3.2. Zu erwartender Nutzen für die beteiligten Kantone und die Region

Kosteneinsparungen für die Kantone und Gemeinden sowie private Nutzer von Geodaten durch gemeinsame Datenmodelle.

3.2.3.3. Auftrag

Abschluss Datenmodell Zentralschweiz der Amtlichen Vermessung mit Erläuterungen und Weisungen (anfangs 2004).

Anlauf- und Koordinationsstelle für die Datenmodelle der weiteren GIS-Themen für die Kantone und Gemeinden der Zentralschweiz und gegenüber dem Bund (KOGIS) bzw. der geplanten Nationalen Plattform Geo-Normen.

3.2.3.4. Organisation

Die Arbeitsgruppe Datenmodelle ist paritätisch zusammengesetzt aus Mitgliedern der Kantone und Gemeinden sowie von Bund und Privaten. Für die einzelnen Themen können Vertreter weiterer Fachgebiete beigezogen werden.

3.2.4. Teilprojekt Arbeitsgruppe Amtliche Vermessung

3.2.4.1. Beschrieb & Ziel

Arbeitsgruppe Amtliche Vermessung bearbeitet folgende Fragen der Amtlichen Vermessung (AV):

- Visualisierung und Abgabe von Geobasisdaten (vorerst AV-Daten) via Internet
- Verbindung AV/Grundbuch
- Harmonisierung AV-Gebühren
- Kataster 2014 (koordiniert mit Bundesvorgaben)
- Vorbereitung gemeinsame Amtliche Vermessungsaufsicht

3.2.4.2. Zu erwartender Nutzen für die beteiligten Kantone und die Region

Synergien für die Kantone und Gemeinden durch koordinierte Lösungen und gemeinsame Infrastruktur. Für den Nutzer von Geodaten und Geodiensten erhöht sich der Nutzen bei einheitlichen Lösungen.

Die gemeinsame Amtliche Vermessungsaufsicht bringt Kosteneinsparungen für alle Kantone.

3.2.4.3. Auftrag

- Visualisierung und Abgabe von Geobasisdaten (vorerst AV-Daten) via Internet (2004)
- Harmonisierung AV-Gebühren (2004/2005)
- Kataster 2014 (2004, koordiniert mit Bundesvorgaben)
- Vorbereitung gemeinsame Amtliche Vermessungsaufsicht (Ziel: 2006)

3.2.4.4. Organisation

Die Arbeitsgruppe Amtliche Vermessung ist paritätisch zusammengesetzt aus Mitgliedern der Kantone und Gemeinden sowie von Bund und Privaten. Für die einzelnen Themen können kleinere Arbeitsgruppen eingesetzt werden.

3.3. Auftrag Projektgruppe

Die Projektgruppe ist paritätisch zusammengesetzt aus Mitgliedern der Kantone und Gemeinden sowie von Bund und Privaten.

Die Projektgruppe beschliesst über Anträge der Arbeitsgruppen und vertritt das Projekt gegenüber der ZRK.

Die Projektgruppe verfügt über den Projektkredit. Sie ist bemüht, Beiträge Dritter hereinzuholen.

4. Finanzielles

Projektkredit 2004-2006

	Budget
Vertreter Privatwirtschaft: Fr. 120.- pro Sitzung	Fr. 12000.-
Sekretariat	Fr. 45000.-
Infrastrukturkosten (Räume, technische und administrative Infrastruktur)	Fr. 2000.-
Büromaterial, Drucksachen, Porto	Fr. 500.-
Verschiedenes	Fr. 500.-
Total	Fr. 60000.-
Abzüglich Übertrag vom 1. Kredit	ca. Fr. 10000.-

Abzüglich Beiträge Dritter*

* Allfällige Beiträge Dritter (Bund, Gemeinden, Private) kommen in Abzug. Das Interesse von Bund, Gemeinden und Privaten an gemeinsamen Lösungen ist gross; entsprechend sollten auch Beiträge an das Projekt geleistet werden.

Verteilschlüssel

Als Verteilschlüssel wird der ZRK-Schlüssel gewählt, weil er sowohl die Kantone als Ganzes als auch die Einwohnerzahl berücksichtigt. Dies entspricht dem Aufwand im Bereich der Geoinformation.

Verteilschlüssel	Luzern	Uri	Schwyz	Obwalden	Nidwalden	Zug	Total
ZRK-Schlüssel	0.34	0.11	0.18	0.11	0.11	0.16	1.00
Anteilmässig	0.17	0.17	0.17	0.17	0.17	0.17	1.00
Einwohnerschlüssel	0.50	0.10	0.20	0.00	0.10	0.10	1.00

Verteilschlüssel für den Projektkredit von Fr. 60'000.-

Verteilschlüssel	Luzern	Uri	Schwyz	Obwalden	Nidwalden	Zug	Total
ZRK-Schlüssel	20'261.17	6'523.51	10'719.67	6'423.39	6'680.21	9'392.05	60'000.00